

Die altarabische Mondreligion

und

die mosaische Überlieferung.

von

Ditlef Nielsen

Mit 42 Abbildungen.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2017
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 987-3-903139-06-0

Vorwort.

In den folgenden Untersuchungen ist das Hauptgewicht auf die Sabbatfrage gelegt, während im ersten Abschnitt (S. 9—50) verschiedene Probleme, zu deren endgültiger Beantwortung neues Material abgewartet werden muss, nur gelegentlich gestreift sind. Was die letzte Hälfte der Abhandlung — (Die mosaische Überlieferung) — anlangt, so muss ich, um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen, mit Nachdruck betonen, dass ich hier absichtlich die ganze Quellenfrage und die diesbezügliche wissenschaftliche Literatur, also das textkritische Problem von der Entstehung und dem historischen Wert dieser Überlieferung, diesmal nicht berücksichtigt habe. Es war mir nämlich vorderhand nicht darum zu tun, einen eventuellen historischen Kern aus diesem Stoffe auszuscheiden, sondern nur das *Gesamtbild* dieser Erzählungen, so wie sie jetzt in der Bibel vorliegen, mit Hilfe der Denkmäler zu illustrieren und so verständlich zu machen, und es sollte für diesen Versuch gleichgültig bleiben, ob nun diese Erzählungen von Mose und vom Anfang der hebräischen Religion als Sagen oder Mythen, als Geschichte oder Gedicht, aufzufassen sind, ob sie historische Wahrheiten darstellen oder nicht; bietet es doch, auch im letzten Fall, für die religionshistorische Forschung Interesse genug, wie sich die Hebräer die Entstehung ihrer Religion und den angeblichen Religionsstifter gedacht oder vorgestellt haben.

Die Transkription ist die allgemein übliche, nur habe ich mich mit *h* für die beiden *Het*-Laute und mit *s* und *š* für die drei *s*-Laute behelfen müssen.

Für das gastfreundliche Entgegenkommen in Gelehrten-

kreisen des deutschen Reiches, welches diese Studien ermöglicht hat, habe ich als Ausländer das Bedürfnis hier meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Unter den Münchener Orientalisten bin ich besonders Herrn Dr. Glaser, der mit außerordentlicher Liebenswürdigkeit diesen Untersuchungen auf verschiedenen Punkten sein reichhaltiges Material zur Verfügung gestellt hat, und auch sonst zu jeder Zeit mit Auskunft und Hilfe bereit war, zu großem Danke verpflichtet, nicht weniger Herrn Prof. Hommel, sowohl für das große Interesse, das er meiner Arbeit hat zu Teil werden lassen, als auch für manche wertvolle Mitteilung.

Berlin 1903.

Ditlef Nielsen
cand. min



Inhalt.

I. Die altarabische Mondreligion.

Die Gottesauffassung	9
Heilige Zeiten	51
Heilige Orte und Symbole	93

II. Die mosaische Überlieferung.

Mose in Midian	119
Die Pilgerfahrt	135
Am Sinai	154
Vom Sinai bis zum Nebo	172
Die hebräischen Gesetze	182
Die Persönlichkeit Moses	193

